



**Der
"Wikinger"
informiert ...
Nr.25 Juni 1992**

7. Jahrgang



INHALTVERZEICHNIS

Seite	03	...	Hauptvorstand
Seite	11	...	Beitrag- Informationen
Seite	15	...	Lastschriftinzugs-Ermächtigung
Seite	18	...	Fussball
Seite	24	...	Witze
Seite	30	...	Dombericht
Seite	31	...	Witze
Seite	32	...	Interview
Seite	34	...	Freizeit
Seite	37	...	Fasching
Seite	40	...	zu verkaufen
Seite	41	...	Rästel
Seite	42	...	Kartengruße
Seite	43	...	Geburtstagskalender

=====
WIH übernimmt keine Verantwortung für die Inhalt
der namentliche, gekennzeichnete Texte, sondern
die Autoren selbst!!

=====
WICHTIG FÜR ALLE ABTEILUNG!!!!!!
DER MELDESCHLUSS ALLER BERICHTE FÜR NÄCHSTE
SEPTEMBER-SONDERHEFT IST AM 08.AUGUST!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
HERZLICHE DANK!!



=====
IMPRESSUM

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub "Wikinger"
Hamburg von 1984 e. V.

Auflagen: 100 Exemplare, das WIH erscheint vier-
teljährlich

Chefredakteurin: Meike Hansch

Redaktionsmitglieder: Axel Krause

Manuela Seegebarth

Doris Geist

Tanja Schulz

Anschrift: Meike Hansch

Am Heesen 26

2050 Hamburg 80

Bankverbindung: Vereinskonto-Nr. 6076 34-205

Postginsamt Hamburg

der Hauptvorstand informiert...

Protokoll zur ordentliche Mitgliederversammlung

Am 27. März 1992 in der Gaststätte "Zum Husaren", Bandwicker Str. 47
2000 Hamburg 70

Eröffnung der "Jahreshauptversammlung" um 18 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Michael Scheffel. Er begrüßte die Anwesenden, siehe Anwesenheitsliste. Susanne Pfeiffer, Axel Krause und 3 Mitglieder haben sich für das Fernbleiben entschuldigt.

Die Einladung wurde vor 4 Wochen rechtzeitig verteilt, und die Versammlung konnte durchgeführt werden.

M. Scheffel fragte, wer die Protokollführung übernimmt?
Mathias Falkenrich übernahm die Protokollführung.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
Das Protokoll vom 22.03.1991 wurde angenommen.

TOP 2: Jahresbericht 1991 des 1. Vorsitzenden
Dieser Bericht wurde ohne Wortmeldung angenommen.

TOP 3: Kassenbericht 1991
Die Schatzmeisterin Susanne Pfeiffer ist zur Zeit beim Jugendlehrgang in Westerstede.

Wortmeldung von St. Ziesnitz:

Es fehlte Haushaltsplan 1992! Und er schlug vor, daß der Haushaltsplan neben dem Kassenbericht liegen soll, damit man besser vergleichen kann.

Wortmeldung von Meike Hansch:

Im Kassenbericht fehlte das Datum von der Forderung an G. Mechela und R. Schumacher.

M. Scheffel bedankte sich bei St. Ziesnitz .

Es wurde beantragt, die Forderung in Höhe von DM 180,- von Rainer Schumacher zu streichen. Er hatte die Teilnahmegebühr für die Paris-Reise eingenommen und diese Unterlagen ohne eigene Unterschrift zurückgelassen. Der Vorstand gab zu, zu viel Vertrauen an R. Schumacher geschenkt zu haben und das will der Vorstand künftig vermeiden.

Vorschlag:

St. Ziesnitz meinte, daß diese Forderung vorläufig gestrichen wurde.

Um 18.30 kam Christoph R.

M. Hansch schlug vor, daß der Vorstand Frau Schumacher fragen soll, ob Frau Schumacher vielleicht freiwillig die Schulden zahlen kann.

Abstimmung zum Wegstreichen von dieser Forderung
Es wurde einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht der Kassenrevisoren

1. Kassenrevisor G. Langrehr sagte, daß es im Kassenbuch in Ordnung ist!
Er sagte, daß es in den nächsten Jahren besser werden soll ohne "Durchlaufendes" im Kassenbericht 1991.

TOP 5: Entlastung des Hauptvorstandes

M. Scheffel schlug Bernd Fritze als Wahlleiter vor.
Nicole Gehrcke wollte als Wahlhelferin sein.

Wortmeldung:

Meike Hansch sagte, daß der Vorstand langsam arbeitet. Es soll nachher etwas schneller sein.
Doris Geist sagte, daß jemand, der neu im Verein ist, nach 2 Jahren im Vorstand mitarbeiten darf.

Abstimmung für Entlastung des Hauptvorstandes

Der Vorstand wurde mit 16 Stimmen (2 Stimmen enthalten) entlastet.

TOP 6: Wahlen

a) 1. VorsitzenderIn (bisher M. Scheffel)

Nur M. Scheffel wollte weiter als 1. Vorsitzender kandidieren.
Im 1. Wahlgang wurde M. Scheffel mit 18:0 Stimmen wiedergewählt.
M. Scheffel nahm diese Wahl an.

b) 2. VorsitzenderIn (vakant, zuletzt R. Schumacher)

Im 1., 2. und 3. Wahlgang wollte keiner sich als Kandidat 2. Vorsitzender bewerben.

Dann sollte dieses Wahlen vakant abgebrochen werden.
Da kam St. Ziesenitz und sagte, daß er sich als Kandidat für 2. Vorsitzender bewerben kann. Nur wenn St. Ziesenitz unter Druck ist, dann darf er jederzeit diesen Amt niederlegen. Alle in der Versammlung wurde von St. Ziesenitz informiert, daß St. Ziesenitz nicht die ganze Aufgaben übernehmen konnte und auch nicht von jemandem kritisiert werden sollte.

Erstens wurde es mit 14:4 Stimmen einverstanden, daß der 4. Wahlgang durchführen konnte.

Zweitens wurde St. Ziesenitz mit 14:2 Stimmen (2 enthalten) neugewählt.

St. Ziesenitz nahm diese Wahl an.

c) SchatzmeisterIn (bisher S. Pfeiffer)

Im ersten Wahlgang wollte nur Doris Geist sich als Kandidantin für Schatzmeisterin bewerben.
Doris G. wurde mit 10:4 Stimmen (4 enthalten) neugewählt.

d) 1. und 2. KassenrevisorIn (bisher G. Langrehr und B. Fritze)

Im ersten Wahlgang wollte nur Gerd Langrehr sich als Kandidat für 1. Kassenrevisor bewerben.

Somit zog die mündliche Antrag von St.Ziesenitz zurück.

TOP 8: Genehmigung der Abteilungswahlen

Am 20. September 1991 wurde die Jugendabteilung von den 14 Jugend-Mitgliedern gegründet. Der neue Jugendvorstand wurde wie folgt gewählt:

Jugendleiterin : Susanne Pfeiffer
Stellvertreter : Axel Krause
Jugendsprecherin : Nicole Gehrcke

Es wurde gebeten, die Wahl des neugegründeten Jugendvorstandes zu genehmigen.

Diese Abteilungswahlen wurden mit 12:0 Stimmen (7 enthalten) genehmigt!

TOP 9: Beschlußfassungen über vorliegende Anträge

a) Antrag von Fußballkassierer Axel Krause

betrifft Neutralität des/der ProtokollführerIn (kein Stimmrecht)

St.Ziesenitz meinte, daß ProtokollführerIn ein Amtsperson im Vorstand ist.

B.Fritze sagte, daß ProtokollführerIn auch Termin bestimmen kann. Wenn ProtokollführerIn kein Stimmrecht hat, darf er/sie auch Termin nicht bestimmen.

M.Hansch sagte, wenn dieser Antrag angenommen würde, dann würde ich Protokollführerin gerne verzichten.

A.Dressler sagte, daß die Abstimmung leichter würde, nur wenn ProtokollführerIn auch stimmberechtigt ist. (Ungerade Zahlen: Kann man leichter abstimmen)

Dieser Antrag wurde mit 13:1 Stimmen (5 enthalten) nicht angenommen.

b) Antrag des Hauptvorstandes

betrifft Etat 1992

B.Fritze fragte nach dem Porto. In der Etat 1992 stand DM 400,- und im Kassenbericht nur 193.67.

M.Hansch fragte nach der Förderung für Zeitung. Sie sagte, daß es zu wenig für die Zeitung ist.

M.Scheffel sagte, daß M.Hansch einen schriftlichen Antrag machen soll!

Dieser Antrag wurde mit 12:2 Stimmen genehmigt, aber M. Scheffel wollte wissen, warum 2 Personen gegen diesen Antrag waren.

St.Ziesenitz sagte, daß es Bilanz zwischen Ausgaben und Einnahmen fehlte.

T.Klukas sagte, daß die Einnahmenbilanz fehlte.

Dann wurde dieser Antrag nochmals mit 7:4 Stimmen (8 enthalten) angenommen.

Gerd Langrehr wurde mit 16:0 Stimmen (2 enthalten) wiedergewählt. G.Langrehr nahm diese Wahl an.

Im ersten Wahlgang wollte nur Mathias Falkenrich sich als Kandidat für 2.Kassenrevisor bewerben.

Mathias Falkenrich wurde mit 16:0 Stimmen (2 enthalten) neugewählt. M.Falkenrich nahm diese Wahl an.

e) VorsitzenderIn der Schiedskommission und 2 Stellvertreter (bisher B.Fritze, St.Ziesenitz und zuletzt M.Hansch)

Im ersten Wahlgang wollte nur Bernd Fritze sich als Kandidat für Vorsitzender der Schiedskommission bewerben.

Bernd Fritze wurde mit 16:0 Stimmen (2 enthalten) wiedergewählt. B.Fritze nahm diese Wahl an.

B.Fritze fragte 1.Kassenrevisor G.Langrehr und 2.Kassenrevisor M.Falkenrich, ob G.Langrehr und M.Falkenrich sich als Kandidanten für Stellvertreter der Schiedskommission bewerben wollte.

G.Langrehr und M.Falkenrich waren damit einverstanden. Sie wurden mit 14:1 Stimmen (3 enthalten) neugewählt.

Um 20.35 Uhr kam Thomas Klukas,

Sie nahmen diese Wahl an.

Nach den Wahlen dankte Susanne Heitmann im Namen der Mitglieder B.Fritze und ^{St. Ziesenitz} für die Arbeit als Wahlkommission.

St. Ziesenitz

TOP 7: Satzungsänderung

a) Beiträge

Der Hauptvorstand stellte hiermit den Antrag:

§ 5 Beiträge

5.6 Die Rückführungsgebühr oder nachteilige Folgen bei erfolglose Lastschriftverfahren gehen zu Lasten des Mitgliedes oder der betreffende Person.

Dieser Antrag wurde mit 17:0 (2 enthalten) angenommen.

Der Hauptvorstand teilte mit, daß die Lastschriftverfahren ab dem 1.Juli 1992 beginnt.

b) Jugendordnung

Die Jugendordnung wurde von der Gründungsversammlung der Jugend am 20.September 1991 errichtet. Es wurde um Zustimmung der Jugendordnung gebeten, siehe Anlage.

Dieser Antrag wurde mit 18:0 Stimmen (1 enthalten) angenommen.

c) Mündl. Antrag von St.Ziesenitz

Antrag gegen Ermäßigung (z.B Ski) für Neumitglieder!

St.Ziesenitz schlug vor, daß es eine Wartezeit für frische Mitglieder eingeführt werden soll.

Diese Wartezeit soll später vom Hauptvorstand und auch den Abteilungen genauer besprochen werden.

Um 21.15 Uhr gingen Heitmann, Külper, Ströhl und Seegebarth weg.

TOP10: Verschiedenes

M.Scheffel:

Veranstaltungen: Sommerparty findet am 22.08.92 und Weihnachtsfeier am 04.12.1992 statt.

M.Hansch:

Die neue Wikinger-Zeitungen kommen etwas später und sie bat alle um Verständnis.

Sie brauchte Hilfe von allen, wer auch bereit für Kopieren sind.

Und sie sagte, daß es einen Ausflug zum Hansalang geben soll. Sie sagte nachher Bescheid, wann es stattfinden soll?

M.Falkenrich:

Er fragte nach der Beitrag für Skat, das heißt, daß M.Falkenrich die Beiträge noch nie bezahlt hatte.

Freizeikassierer T.Klukas sagte, daß er noch keine Kopie für Aufnahmegebühr hatte.

D.Geist:

Sie erzählte über Skireise.

Und in 1993 sollten zwei verschiedenen Termine für Skireise gegeben werden, einmal in Österreich und einmal in Frankreich und in einer Gruppe sollten bis ca. 10-15 Leute sein.

Am 29.Juni findet "Spiele ohne Grenze" statt.

Sie schlug vor, daß jemand in der Weihnachtsfeier auch vornehm anziehen sollte.

St.Ziesenitz:

In allen Versammlungen sollte es etwas ändern:

Wer dort plaudert, dann soll einer auf dem Zettel schreiben und dann nach der Versammlung mußte jemand, wer geplaudert hat, sofort die Strafe zahlen, damit die Versammlung schneller verlaufen kann.

Wenn jemand erwischt worden ist, dann entspricht 50 Pfennig Strafe!

N.Gehrcke:

Sie hat eine Anzeige in der Zeitung gefunden und las diese Anzeige vor! Meike Hansch wurde diese Anzeige in der Wikingerzeitung veröffentlichen.

G.Langrehr:

Er beschwerte sich, daß diese Versammlung mit einer Stunde Verspätung begann!

M.Scheffel dankte allen für das Kommen und wünschte schönes Wochenende.

Ende der Versammlung um 21.43 Uhr.


Protokollführer


Versammlungsleiter

Gehörlosen - Fußballclub

"Wikinger" Buxtehude von 1984 e. V.

Mitglied im Deutschen Gehörlosen - Sportverband e. V.



Anwesenheitsliste

zu Protokoll der Mitgliederversammlung am 27. März 1992

bitte keine Unterschriften, sondern nur ihre Namen eintragen!

- 1) Michael Scheffel 26)
- 2) Jürgen Niemann 27)
- 3) Andreas Gohari 28)
- 4) Gerd Langrehr 29)
- 5) Stefan Ziesewitz 30)
- 6) Mathias Falkebrand 31)
- 7) Roman Affert 32)
- 8) Nicole Jochim 33)
- 9) Gennadiy Segebarth 34)
- 10) Denis Geist 35)
- 11) Meike Hantsch 36)
- 12) Susi Jil 37)
- 13) Bernd Fritze 38)
- 14) Nicole Gieß 39)
- 15) Birgit Külfert 40)
- 16) Arnold Dressler 41)
- 17) Christoph Küttner 42)
- 18) Daria Nowodvorski 43)
- 19) Thomas Klukas 44)
- 20) 45)
- 21) 46)
- 22) 47)
- 23) 48)
- 8 49)
- 24) 50)

Gehörlosen - Sportclub

„Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

A N T R A G

zur Etat 1992

Der Hauptvorstand stellt hiermit den Antrag zum Haushaltsplan 1992:

Sportverbände	DM	700,00
Verwaltung	DM	600,00
Zahlungen an Amtsgericht	DM	300,00
Förderung für Vereinszeitung	DM	100,00
Porto	DM	400,00
Sitzungsgeld	DM	200,00
Kontoführungsgebühr	DM	50,00
Zuschuß an Jugend-Abteilung	DM	500,00
Sonstiges	DM	300,00
	<u>DM</u>	<u>3.150,00</u>
		=====

Es wird um Genehmigung gebeten.

Hamburg, den 25. März 1992

Für den Hauptvorstand



Michael Scheffel

Spaß



muß

Der Polizist fragt: „Wie ist ihr Name?“ – „Groß!“ – „Und wie schreiben Sie sich?“ – „Auch groß!“



Hier stimmt was nicht

Acht Fehler hat unser Zeichner Mario Ferrari wieder ins Bild unten gebaut. Wer findet sie?



sein!

Die junge Frau zu ihrem arbeitsscheuen Mann:
„Ich bin beschämt über die Art, wie wir leben. Mutter zahlt uns die Miete, die Tante das Telefon, meine Schwester schickt Geld für Lebensmittel. So kann das doch nicht weitergehen!“ – „Recht hast du! Deine beiden Brüder könnten auch mal ein paar Mark lockermachen.“

BEITRAGS - INFORMATION
=====

1) der Hauptkasse

einmalige Aufnahmegebühr.....DM 20,00
einmalige Aufnahmegebühr für
Jugendliche unter 18 Jahren.....DM 10,00

2) der Fußballabteilung

Damen	Aktive	DM 10,00
+	Passive, Auszubildende und	
Herren	Studenten	DM 8,00
	Rentner, Schüler und	
	Erwerbslose.....	DM 5,00
	pensioniertes Ehepaar	DM 9,00
	aktive und passives Ehepaar	DM 15,00

für Mitglieder unter 18 Jahren: die ersten 3
Monaten beitragsfrei

3) der Freizeitabteilung

Aktive	DM 8,00
Rentner, Erwerbslose	DM 5,00
Ehepaar	DM 10,00

für Mitglieder unter 18 Jahren: die ersten 3
Monaten beitragsfrei

(Bitte, selbstständig den Beitrag überweisen!!)

Videocassetten

3 vereinseigenen Videocassetten ist gegen DM 1,00 Gebühr pro Tag plus DM 10,00 Pfand auszuleihen:

1) Verein

neu!!

- - Weihnachtsfeier am 14.12.90 30 min
- Paris-Reise vom 21.-23.6.91 45 min

2) Fußball

- - Hallenturnier der Damen 25 min
am 28.11.87 in Hamm/ Westf.
- Hallenturnier der Damen 20 min
am 22.10.88 in Wiedenbrück
- Hallenturnier der Damen 80 min
am 25.3.89 in Bielefeld
- Hallenturnier am 9.6.90 40 min
in Eindhoven/Holland
- Kleinfeldturnier am 25.8.90 55 min
in Buxtehude

3) Freizeit

- Skireise vom 4.-14.3.90 nach 120 min
nach Königsleiten in Zillertal/
Österreich

bitte bei Michael Scheffel

unter ST 040/ 6516219 melden

ad-hoc-Ausschuss

Wir benötigen freiwillige Mitarbeiter für zeitlich begrenzte Aufgabe, sogenannter ad-hoc-Ausschuss, denn der Hauptvorstand kann nicht alle Arbeiten allein erfüllen. Diesmal wird 2 Ausschüsse benötigt:

- 1) Satzungsänderung
- 2) Wikinger-Sommerparty 1992

Wer Fragen hat und wer Interesse daran hat, bitte bei Michael Scheffel unter ST 040/6 51 62 19 melden.

=====

Wikinger -Sommerparty 92

Es findet am 22. August 1992 statt. Die Einladungs-Rundschreiben wird im Juli 1992 verteilt. Bitte den Termin jetzt schon notieren.

=====

Fotobilder für Verein

Wer hat noch Fotobilder für Vereinsgeschehnisse? Bitte die vorhandene Fotos für Verein bei Michael Scheffel abgeben, er wird ein Fotoalbum des Vereins anschaffen. Selbstverständlich werden die abgegebene Fotos zurückgezahlt! Kontakt unter ST 040/ 6 51 62 19.

=====

Weihnachtsfeier 92

Es wird am 04. Dezember 1992 durchgeführt. Den Termin bitte vormerken.

=====

Hägar der Schreckliche





"China"-Pfannkuchen



ZUTATEN:

2 Eier, 1/2 l Milch, Salz, 250 g Mehl, 2 Knoblauchzehen, 250 g Möhren, 2 Stangen Lauch, 100 g Champignons, 2 EL Öl, 250 g Sojabohnensprossen, Pfeffer, 3 EL Sojasoße, Butterschmalz zum Backen.

ZUBEREITUNG: Eier mit Milch und einer Prise Salz verquirlen. Mehl unterrühren und den Teig 30 Minuten quellen lassen. Inzwischen Knoblauch schälen und fein hacken. Möhren schälen und in dünne Stifte schneiden. Lauch putzen, waschen und in Ringe schneiden. Champignons trocken abreiben und blättrig schneiden. Knoblauch, Möhren und Lauch in Öl 5 Minuten andünsten. Champignons und abgespülte Sojabohnensprossen zufügen. Mit Salz, Pfeffer und Sojasoße abschmecken, warm halten. Nun in Butterschmalz nacheinander 4 Pfannkuchen bei mittlerer Hitze backen. Die Gemüsefüllung darauf verteilen, aufrollen und servieren.

Ich habe festgestellt, daß einige Gl. im Restaurant Frühlingsrolle bestellen haben. So denke ich, daß ihr auch mal selbst macht. Ich weiß ja nicht, ob es gut schmeckt, wenn ja dann bitte bei Meike Hansch melden. Danke!!!



Lastschrifteinzugs-Ermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Gehörlosen-Sportclub "Wikinger" Hamburg von 1984 e.V. widerruflich, die Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos (nicht Sparkonto) durch Lastschrift einzuziehen.

Name des Kontoinhabers		
Bankleitzahl		Konto-Nummer
Bank		

Der Beitrag ist vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

von meinem obengenannten Konto abzubuchen.

Ort und Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Natürlich, mit dem Auto geht's oft schneller. Um eine Person 1 km zu transportieren verbraucht ein Auto allerdings 1153 Kilokalorien! Eine Person verbraucht für die gleiche Strecke auf dem Fahrrad nur 22 Kilokalorien – ohne die Umwelt mit Schadstoffen und Lärm zu belasten. Privater Kraftverkehr steht als Umweltverschmutzer mit an erster Stelle. Ruß, Blei, Reizgase wie Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid – tonnenweise aus den Auspuffrohren in die Luft gepustet – sind nicht nur Ursachen für kranke Bäume sondern machen auch uns krank. Sie schädigen unsere Atemwege und unser Immunsystem.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist die sinnvolle und notwendige Alternative zum Individualverkehr. Sportanlagen in unserer Umgebung sind meistens zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Und sollte das Auto notwendig sein, kann man das P+R-System nutzen. Oder wollen Sie Ihr Spiel verpassen, weil Sie im Stau stecken?

Natürlich, leise jubeln – das ist kaum möglich. Aber Knallkörper haben im Sport nichts zu suchen, und technisch verstärkter Lärm ist unnötig. Auch als begeisterter Fan kann man auf treibgasbetriebene Fanfaren verzichten, sie enthalten oft FCKW.

Feiern, Musik? Muß sein, aber keine Fortsetzung auf der Straße. Und unnötiger Fahrlärm – ein schnittiger Start oder quietschende Bremsen – schafft nur Konflikte mit der Nachbarschaft.

Natürlich Sport -



Natürlich, Plastikgeschirr ist billig und erspart den Abwasch. Aber wie steht's mit **der Entsorgung**? Mit dem Müllaufkommen eines Jahres in Hamburg könnte man die Außenalster füllen. Plastikbecher, Getränkedosen, Wegwerflaschen, aufwendige Verpackungen sind überflüssiger Müll, dessen Vernichtung mit Belastungen für Luft und Wasser verbunden ist.

Wer **Müll vermeiden** will, denkt schon beim Einkauf daran. Pfandflaschen werden bis zu 50 mal gefüllt. Und – ob Saft oder Sekt – aus dem Glas schmeckt's einfach besser!

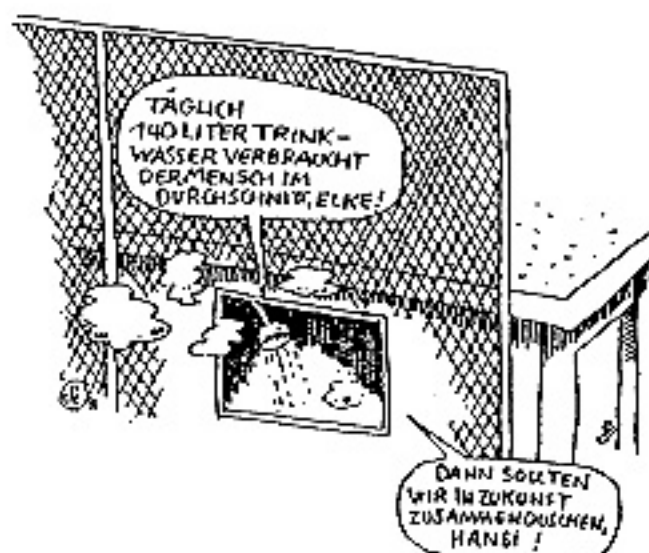


Natürlich, nach einem sportlichen Match ist eine Dusche fällig. Etwa 140 Liter Trinkwasser verbrauchen wir pro Kopf täglich zum Baden und Duschen, für die Waschmaschine oder WC-Spülung. Nur 2 Liter nutzen wir tatsächlich als Lebensmittel. Unsere Trinkwasservorräte werden geringer und sind durch Schadstoffe bedroht.

Ein **sparsamer Umgang** mit Wasch- und Reinigungsmitteln verringert die Belastung – und was unserem Wasser schadet, schadet auch unserer Haut!

fair zur Umwelt

Natürlich, Treibhauseffekt, Klimakatastrophe, die Ursachen und Gefahren sind bekannt. FCKWs, Treibgase, zerstören **lebensnotwendige Luftschichten**. Viele Spraydosen enthalten diese Gase. Kälte- und Deosprays waren in vielen Sporttaschen Standardgepäck. Stifte, Roller oder Pumpzerstäuber erfüllen den gleichen Zweck.



Informationen und Beratung zum Thema 'Sport und Umwelt' erhalten Sie beim Hamburger Sport-Bund unter der Telefonnummer: **4121-276**

Folgende Merkblätter zum Thema 'Sport und Umwelt' können Sie beim Hamburger Sport-Bund anfordern:

- Aktive denken (im Feiern im Verein
- Sport und Bewegung in der Natur
- Vereine und Umweltschutz

Weitere Beratung erhalten Sie unter folgenden Telefonnummern:

<u>Umweltbehörde</u>	
Umwelttelefon:	34 35 36
Umweltberatung:	24 86-32 42
Umwelterziehung:	24 86-39 02/32 46
Information zur Luftqualität:	24 68 17
<u>Verbraucherzentrale</u>	
Umweltberatung:	34 11 11
<u>Hamburger Stadtreinigung</u>	
Mülltelefon:	25 60 01
Abfallberatung:	251 33 51
Informationsdienst:	25 90 58

Hamburger Sport-Bund e.V.
Schäferkampallee 1
2000 Hamburg 36





NORDDOETSCHKE FUßBALLMEISTERSCHAFI 1991 / 92

=====

1.Spieltag am 7.September 1991

Berliner GSV - Hamburger GSV 1:1 (1:0)
 GSV Bremen - GSV Rostock 8:2 (1:1)

2.Spieltag am 21.September 1991

Hamburger GSV - GSV Bremen 3:1 (1:0)
 Berliner GSV - GSV Rostock 8:1 (6:1)

3.Spieltag am 19.Oktober 1991

GSV Bremen - Berliner GSV 3:2 (2:0)
 GSV Rostock - Hamburger GSV 2:12 (1:9)

4.Spieltag am 2.November 1991

Hamburger GSV - Berliner GSV 4:0 (0:0)
 GSV Rostock - GSV Bremen 2:6 (0:3)

5.Spieltag am 16.November 1991

GSV Rostock - Berliner GSV 3:5 (1:1)

5.Spieltag am 20.November 1991

GSV Bremen - Hamburger GSV 2:4 (1:1)

T A B E L L E N S T A N D :

	S	N	Z	T	P	P
1.Hamburger GSV	5	4	1	0	24:6	9:1
2.GSV Bremen	5	3	0	2	20:13	6:4
3.Berliner GSV	5	2	1	2	16:12	5:5
4.GSV Rostock	5	0	0	5	10:39	0:10

6.Spieltag am 21.März 1992

Berliner GSV - GSV Bremen
 Hamburger GSV - GSV Rostock

NORDDOETSCHKE POKALMEISTERSCHAFI 1991/92

=====

Qualifikationsspiel am 5.Oktober 1991 in Hamburg

GSV Oldenburg - GSV Rostock 6:4 (3:3)

Halbfinale am 5.Oktober 1991 in Braunschweig

Berliner GSV - GSV Bremen 3:2 (2:0)

Halbfinale am 7.März 1992 in Bremen

Hamburger GSV - GSV Oldenburg

Endspiel am 11.April 1992 Ort ??

Berliner GSV - aus Sieger Hamburg/Oldenburg

Norddeutsche Hallenfußballturnier am 18.1.92 in

Göttingen für Herren

Eigentlich sollte am 30.11.91 die Hallenturnier in Bremen stattfinden. GSV Bremen bekam von der Stadt Bremen nicht die Halle wegen Terminbesetzung anderer Verein. GSC Göttingen hatte es versucht, um diese Turnier Überzunehmen. Es hatte geklappt. Es sollte am 14.12.91 in Göttingen stattfinden. Es wurde wieder verschoben wegen Zeitschwierigkeiten. Dann hatte GSV Göttingen diese Termin 18.1.92 gut getroffen. es mußte vor dem Hallenfußball-Masters durchgeführt werden.

Endlich fand Norddeutsche Hallenfußballturnier am 18.1.92 in Göttingen statt.

Unserem erstes Spielgegner war Berliner GSV. Die Berliner versuchten die Niederlage in Rostock gegen Wikinger wieder wettmachen. Es stand nach dem Spiel 0:0. Die Berliner verließen enttäuschend den Platz. Zweite Gegner war GSC Göttingen I .Wikinger-Herren versuchten das Spiel wie gegen Berlin so bleiben. Das war nicht erfolgreich. Göttingen I gewann gegen uns 2:0. Es sollte eigentlich 1:0 für Göttingen I sein. Nach der Schlußminute schoß Göttingen I noch ein Tor.

Dritte Gegner war GSV Oldenburg. Wikinger verlor erneut. Die Ergebnis war 0:1. Und unsere Spieler Axel Krause mußte wegen Verletzung ausscheiden. Spätere Arztdiagnose: Schienbeinprellung.

Die Wikinger-Herren mußten ohne Axel Krause weiter spielen.

Die vierte Gegner ist GSV Braunschweig. Wikinger versuchten nochmals wie gegen Berlin den Stand zu halten. Zum Schluß verlor die Wikinger-Herren erneut 0:1.

Da belegten wir in der Gruppe B den letzten Platz.

Dann mußten wir in der Endrunde gegen die letzten von der Gruppe A gewinnen. Die Gegner war Göttingen II. So hatten wir das Wort des Trainers Michael Scheffel gehalten, und gegen Göttingen 2:1 gewonnen, obwohl die Göttinger 1:0 geführt hatte und weniger als 6 Minuten Zeit um diese Resultat (Ergebnis) zu halten. Leider hatten die Wikingerherren ganz voll im Angriffsausbruch getan. Dafür fielen 2 Tore für Wikinger. 2 Tore hatten unserer Jungspieler Thorsten Wecker geschossen. Die Vorlagen hatten Michael Scheffel und Theodoros Papadeas "Aki" gemacht.

Die anwesenden Wikingerherrenspieler sind: Peter Asmußen, Michael Scheffel, Axel Krause, Franz-Joseph Schülke, Olaf Detlefs, Thorsten Klukas, Theodoros Papadeas und Thorsten Wecker. Marco Schulz fuhr als Schlachtenbummler mit.

ACHTUNG ➔ Axel Krause
Bissiger Libero

HALLENFUSSBALLTURNIER FÜR HERREN UND DAMEN

Nun ist es jetzt das Jahr 1992 gekommen. Endlich könnten wir, die Damen wieder Fußball am 29. Feb. 92 in Bremen spielen. Unser letzten Trainer Dirk Volkmann muß gehen weil er bei uns nicht Mitglied entschieden hat. Trotzdem Herlichen Dank für die Unterstützung.

Unsere erste Gegner war Eschweiler. Einige Wikingerspielerinnen waren beim Spiel nervös oder aufgereggt. Zum Glück verließen wir mit 0:0 den Platz.

Unsere zweite Gegner war GSV Bielefeld. Michael Scheffel gab uns bekannt, daß wir schon lange nicht mehr gegen Bielefeld gewonnen haben. Die Wikingerdamen versuchten gegen

Bielefeld zu gewinnen.

Endlich kam Claudia Rehmer .

So kämpften wir gegen Bielefeld. Claudia Rehmer gab S.Heitmann den Ball, schnell schoß sie ein Tor. Hurra!! Das Ergebnis ist 1:0 für uns, so haben wir Michael Sch. das Wort gehalten.

Der dritte Gegner ist Bremen. Bremen schoß nach ca. 5 Min ein Tor, dann gaben wir nicht auf . So gab Nicole Gehrcke (Torwartin) Susanne Heitmann den Ball , schnell schoß sie ein Tor, dann umarmte S.Heitmann gleich dem Torwartin , nicht von uns, sondern Bremen. Lustig, nicht wahr! Verließen wir den Platz 1:1 .

Der vierte Gegner ist Aulbors (Dänemark). Wir gewann mit 1:0 gegen Aulbors. Das Tor schoß wieder S. Heitmann, und der Vorlag war Claudia Rehmer.

Unser letzte Gegner war Hamburg . Immer das letzte Spiel gegen HH , so versuchten wir gegen HH zu kämpfen , leider vergebens. Alle waren nervös oder kaputt, usw. Wir verloren gegen HH mit 0:2 .

Für die Wikingerinnen spielten:

Nicole Gehrcke, Doris Geist, Birgit Kølper, Susanne Heitmann, Claudia Rehmer, Tanja Schulz, Meike Hansch und Nicole Ströhl.

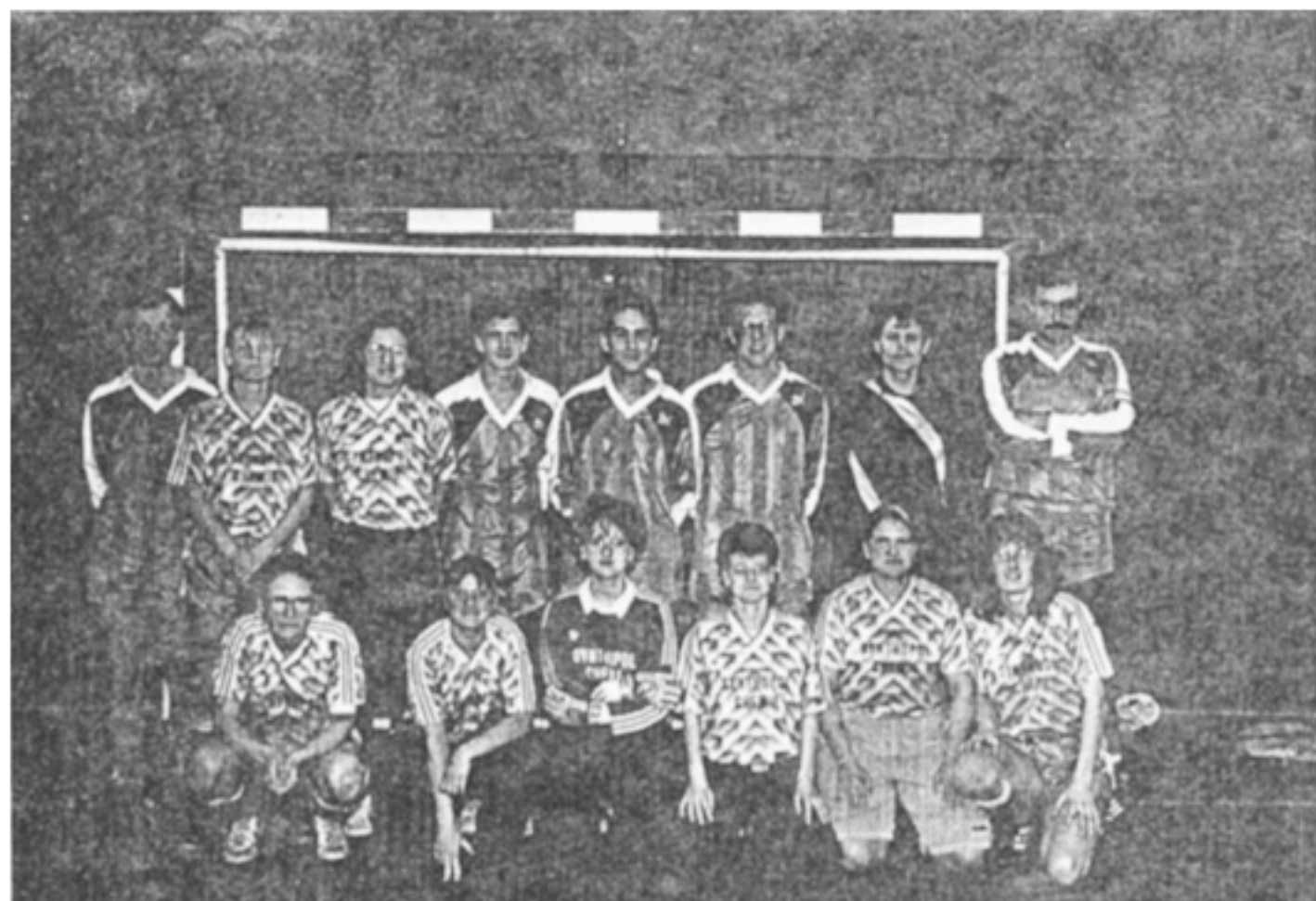
Als Schlachterbummlerin war Manuela Seegebarth dabei.

Ab schnell ins Dusche, unse Damenfußballerinnen zogen sich rasch als Baby um.

Abends gab es Fasching in Bremen, unglaublich ist , daß ca.500 Gl zum Clubheim kamen.

Wir spielten gerne Baby , nachts verließen wir Bremen und fuhren mit Herren nach Hause.

Meike Hansch



ERSTE GEMEINSAMES FOTO DAMEN UND HERREN 92

Jetzt kommt Axel Krause s Bericht für die Herren am 29.Feb.in Bremen Fußball!!!!!!!

Wir fahren zum erstenmal in diesem Jahr 1992 mit Damen nach Bremen. Nach einer Fahrstunde sind wir gut in Bremen angekommen. GSV Bremen hat gut organisiert.,daß die Fußballmannschaften in 2 Hallen spielten .

Als wir ankamen,sagten der Fußballleiter die Fußballmannschaften bekannt,daß die Mannschaft GSV ERFURT 1. Herrenmannschaft und Alte Herrenmannschaft nicht angetreten waren.

So spielten wir:

Wikinger -GSV Bielefeld 0:2

Am Start waren die Bielefeldern sehr stürmisch. Aber wir konnte es verteidigen. Später glich das Spiel aus. Pech,daß die

Bielefelder die Lücke von uns ausgenutzt hatten. Dafür schossen sie 2 Tore.

Aalborg (Dänemark)-Wikinger 4:0

Trainer Michael Scheffel erklärte uns ,wie die Änen kämpften. Weil es für die Herrenmannschaft ganz neu war. Leider hatte es nicht geklappt. Aber am Ende des Turniers wurde die Herrenmannschaft Aalborg Turniersieger! Da dachten wir ,daß wir nicht gegen Aalborg höher verlieren soll.

GSV Bremen -Wikinger 1:0

Nach dem Spiel gegen Dänen konnten wir die hohen Niederlage Überwinden (vergessen). Wir spielten von Spiel zu Spiel immer besser. Gegen Bremen hatten wir wieder verloren. Eigentlich soll die Spielstand unentschieden bleiben. Grund: Torwart Olaf Dethlefs hatte mit 2 Händen den Ball gehalten. Ein Bremer tritt Olaf s Hand. Da wurde der Ball losgelassen. Da hatten ein Bremer ein Vorteil, um ein Tor zu schiessen. Doch hatte er ein Tor geschossen. Der Schiedsrichter erkannte das Tor an. Die Wikinger-Herren reklamierten(protestieren). Erfolglos!!!!

Wikinger - Nürnberg 0:1

Trainer Michael Scheffel warnte uns über die Spieler aus Bayern. Die Nürnberger spielten sehr hart wie eine Bulle. Als das Spiel begann, fingen die Nürnberger die Spielhärte an. Unsere junge Wikinger schmeckten überhaupt nicht. Der Schiedsrichter leitet das Spiel auch nicht gut. Verdammt ,daß wir einige Minuten vor dem Schluß ein Tor für Nürnberg hinterlassen.

Um 9.+10.Platz Wikinger -Erfurt 2:0 kampflos. Wir leegten kampflos auf den 9. Platz, weil die erfurter nicht antraten. Aber die junge Wikinger sind etwas sauer, weil sie noch mehr spielen möchten.

Fußball

HABT IHR EINEN PLATZ FÜR MICH IN EUREM TEAM?



ICH BIN STARK BEI KOPFBÄLLEN!



WIE WILLST DU FUSSBALL SPIELEN, GANZ OHNE FÜSSE?



Hi, Hi!

Ho, Ho!



Harte Kritik
Sagt ein Fußballfan zum anderen: „Während des Spieles hat der Schiedsrichter nur dreimal richtig gepfiffen: den Anstoß, die Halbzeit und den Schluß!“



„Rücken Sie sofort den Ball raus!“

Tor!

Bei der Faschingsball bekamen wir einen schönen Pokal von der Veranstalter.

Für Wikingermannschaft spielten : Olaf Dethlefs, Axel Krause, Michael Scheffel, Thorsten Wecker, Thorsten Klukas, Marco Schulz und Theodoros Papadeas.

Axel Krause

HALLENFUSSBALLTURNIER NUR FÜR DIE DAMEN
AM 7. MÄRZ 92 IN HAMBURGER GSV

=====

Zurst wollten wir Wikinger -Damen nicht spielen ,weil Hamburger GSV uns letzte Minuten eingeladen hat. So kämpfte Hamburger GSV 3x mal an uns und bat uns doch mitzuspielen. So erfuhren wir, daß Cathrin Stoppel nach langer Zeit wieder Fußball mitmachte. Trotz einige Wikingerdamen im Urlaub sind, beschlossen wir doch mitzumachen.

Wir erfuhren ,daß 12 Mannschaften der Damen teilnahmen.

Als wir anlassten, hatten 3 Damen-Mannschaften abgesagt .Schade!

Wikinger - Rotterdam 2:3

Tore: M. Hansch Vorlage: S. Heitmann
S. Heitmann allein!!

Wikinger - Berliner GSV 2:0

Tore: 2 x S. Heitmann Vorlage: 2 x M. Hansch

Wikinger - Neuwied 0:0

Wikinger - Bielefeld 1:0

M. Hansch ,als Trainervetreterin sagte ,dass wir letzte Mal in Bremen gegen Bielefeld gewann, soll auch heute auch gewinnen.

Tor: Meike Hansch (Freistoß allein)

Zufrieden verließen wir den Platz.

Wikinger - Bonn 0:3

M.Hansch sagte alle Spielerinnen, dass alle wie ein Mauer so bleiben soll. Damit wir vielleicht 0:0 schafften.

Am Anfang kämpften wir gut hart gegen Bonn , 6 Minuten immer noch 0:0 , dann wechselten 2 Abwehrinnen ohne zu melden.

So schossen die Bonnerinnen 3 Minuten 3 Tore ! Schade!!

Die Abwehrinnen sind dann klüger geworden, auch an Fehlern gelernt.

Wikinger - Bremen 0:2

ein Eigentor Elke Kampf (unschuldig!!)

Wir kämpften nicht gut gegen Bremen.



Wikinger - Braunschweig 1:0

Gegen Braunschweig mussten wir besser spielen, also 3 Abwehr und 1 Angriff.

Wir, Wikingerinnen kämpften wie ein Mauer und schlossen alle Gegnerinnen zu. So schafften die Braunschweigerinnen nicht mehr einen Doppelpass. M.Seegebarth, unsere Torwartin gab S. Heitmann den Ball, so lief sie allein schnell, schneller und schöß ein Torrrrrr !!!!!!!!

Hurrnaaaa !!!!!

Enttäuscht verließen die Braunschweigerinnen den Platz.

Wikinger - Hamburg 0:1

Schon wieder letzte Gegner Hamburg waren wir so kaputt, von vielen Spielen, versuchten wir noch zu verteidigen. Leider schoß Hamburg doch ein Tor.

Wir verließen k.o. von den Platz und gingen schnell zum Duschen . Hamburg hat an uns 3 Sekke ausgegeben wegen letzte min.Einladung.

Für die Wikinger-Damen spielten :

Nicole Gehrcke, Manuela Seegebarth, Cathrin Stoppel, Susanne Heitmann, Meike Hansch, Elke

Kämpf und Tanja Schulz.

Axel Krause hat uns alle Damenspiel gefühlt.

Wir belegten auf den 7. Platz und bekamen einen
Fussel und feierte mit bis.....

Meike Hansch

NORDDEUTSCHE HALLENTURNIER IN BERLIN AM 4. APRIL

Als wir in Berlin ankamen, sind auch andere
Mannschaften da.

Unser erste Gegner war GSV Bremen, so verloren
wir sehr schlecht mit 0:3.

Zweiter Gegner war Braunschweig, wir wollten
endlich besser konzentrieren, 0:0, gut, nach
ein paar Minuten verletzte Nicole Gehrocke mit
Kopf, dann 1 Minute später verletzte S. Heitmann
mit Knie. So schossen Braunschweig schnell
gleich 4 Tore.

Nach dem Spiel verließ unsere Torwartin uns.

Gegen Berlin mußten wir ohne Ersatz spielen.
Berlin schob durch den Abwehrfehler ein Tor.
Dann sind N. Ströhl und Meike Hansch wütend.
Und schnell nach einem Tor gab M. Hansch durch
den Eckball N. Ströhl, schnell schob sie ein
Tor!! So sind die Beide nun zufrieden!
Wir verließen mit 1:1 den Platz.

Gegen Hamburg spielte unsere Torwartin wieder
mit. Wieder letztes Spiel gegen Hamburg!!!!!!
Unzufrieden verließen wir mit 0:3 den Platz.
Es war kein schöner Spiel in Berlin, das
schlechtes Spiel seit 5 Jahre des Vereins!!!
Wir belegten auf den letzten Platz.

Für Wikingerdamen spielten:

Tanja Schulz, Nicole Gehrocke, Birgit
Külper, Nicole Ströhl, Eike Kampf, Susanne
Heitmann, Manuela Seegebarth und Meike Hansch.

Als Schlachtbummler war Axel Krause dabei.

Im Halbleiderraum haben wir schon das ganze Spiel vergessen, und wollten für immer vergessen, Elke Kampf hat ja heute Geburtstag, so feierte wir im Dusche.

Im Lokal haben wir alle gute Stimmung mit Elke & Geburtstag.

Wir bekamen keinen Pokal, und das Fest schloß schon um 23 Uhr, so verließen wir Berlin und fuhren heim, dazwischen hatten wir eine lange Pause mit tolle Unterhaltung und viel Lachen!
- ENDE!!!!!!!

Meike Hansch

HALLENFUSSBALLTURNIER IN HILDESHEIM AM 18.4.92
.....
anlässlich 60 jährige Jubiläum der GSV Hildesheim
.....

Die Verein GSV Hildesheim wurde in diesem Jahr 60 Jahre alt. An diesen Tag am 18.4.92 wurde es nur Hallenfußballturnier veranstaltet. GSV Hildesheim wird andere andere Sportarten an anderen Tagen veranstalten.

Also dieses Turnier wurde wie ein Liga (jeden gegen jeden) ausgespielt. Weil es nur 6 Mannschaften dabei waren. Wir haben schon die Turnierfavorit festgestellt. Die Turnierfavorit soll GSC FRANKENTHAL sein. Am Ende des Turniers stimmts es genau !!!

Gegen Frankenthal hatten wir sehr gut gespielt, wie nie.

Leider wieder verloren. Außerdem waren 3 Damen zu Besuch bei diesem letzten Spiel. Also Birgit Külper, Nicole Ströhl und 1 Bielefelderin. Ganzes Turnier dabei war Christina Ludwig aus Frankfurt a.M.



Spiele der Wikinger :

gegen GSV Halle 1:3

Tor 1:1 M. Schulz

Vorlage:T.Wecker

gegen GSV Oldenburg 0:1

gegen GSV Magdeburg 2:1

Tore: 1:0 A.Krause

Vorlage:T.Wecker

2:1 M.Scheffel

Vorlage: keine (nach Torwartabgabefehler)

gegen GSV Hildesheim 0:2

gegen GSC Frankenthal 3:6

Tore: 1:2 Aki

Vorlage:T.Wecker

2:3 Aki

A.Krause

3:4 M.Schulz

M.Scheffel

Abschlußtabelle:	TORE:	PUNKTE
1. GSC Frankenthal	19: 9	8: 2
2. GSV Halle	15: 5	8: 2
3. GSV Hidesheim	16: 7	7: 3
4. GSV Oldenburg	5 11	5: 5
5. GSC "Wikinger" Hamburg	5:13	2: 8
6. GSV Magdeburg	4:20	0:10

Für Wikinger-Herren spielten:

Olaf Dethlefs, Franz Joseph Schulke, Michael Scheffel, Axel Krause, Thorsten Wecker, Marco Schulz und Theodoros Papadeas.

Axel Krause

Aufkleber

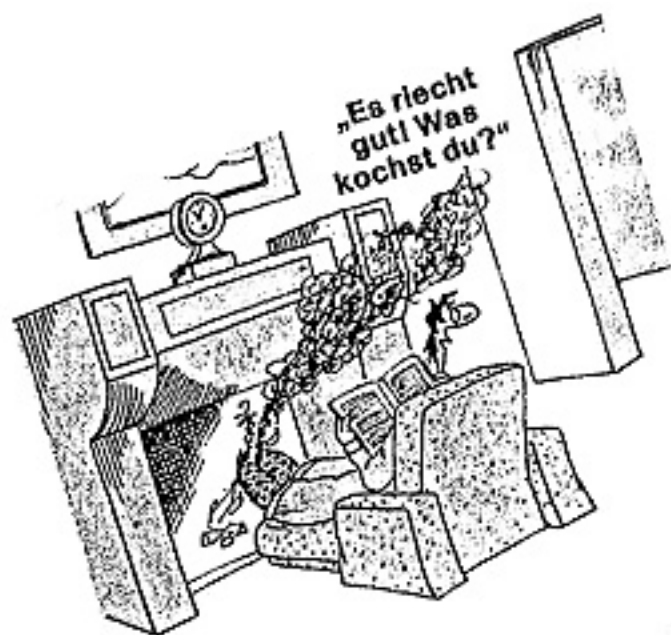
Die Aufkleber des alten Vereinswappen mit Aufschrift GFC "Wikinger" Buxtehude als Erinnerungsstück sind da, und zwar farbig. Pro Stück 2,00 DM (alte Preis 5,00 DM!!!!). Wer möchte es noch haben? Bitte bei Meike Hansch melden!! Kontakt unter ST 040/7 30 41 31



Im April sind wir mit der Damenfußballmannschaft zum Hamburger Dom gegangen, schade, daß die Herren alle nicht kommen konnten. Wir gingen langsam um Dom herum und hatten viel Spaß beim Spiel!! Besonders beim Schießen wollten alle besser schießen ! WER BESONDERS GUT TRIFFT, BEKOMMT EIN FOTO!
WER HAT ES GESCHAFFT!!!!!!!!!!!!



Dabei: Susanne Heitmann, Meike Hansch,
Birgit Külper, Nicole Gehrcke,
Tanja Schulz, Nicole Ströhl,
Elke Kampf, Dolores



„Es riecht gut! Was kochst du?“

Lach mal!

Der Scheidungsrichter fragt den kleinen Jungen: „Bei wem möchtest du denn lieber sein, bei deinem Vater oder bei deiner Mutter?“ – „Das weiß ich noch nicht recht. Wer bekommt denn den Videorecorder?“



„Ich sag' dir, der hat vielleicht einen Zahn aufgetan!“

„Bin echt gespannt, wie hier der Hamburger spezial aussieht ...“



„Wie, wir machen nichts zusammen? Du kochst, ich esse... Du sprichst, ich höre zu... Ich verdiene, du gibst aus...“

Witze!

INTERVIEW MIT ANDREAS GERKEN

(And. = Andreas)

WIH : Wie bist Du zu Wikinger gekommen, durch hübsche Damenfußballerinnen oder?

And. : Ich war früher als Mitglied bei HGSV. Bei der Ausbildung in Husum habe ich Kamerad Thomas Klukas kennengelernt. Da bin ich von HGSV ausgetreten und bei Wikinger eingetreten.

WIH : Bist Du bei Wikinger als Trainer?

And. : Als Andreas Bak sein Traineramt niederlegte, dann übernahm ich fast 1/2 Jahr als Trainer.

WIH : Wie lange bist du schon bei Wikinger?

And. : Ich bin im Jahr 1987 bei Wikinger eingetreten. 5 Jahre Mitglied !

WIH : Schon 5 Jahre, spielst Du als Abwehr oder Torwart?

And. : Ich spiele in der Mannschaft als Torwart und Stürmer. Ich bin zur Zeit passives Mitglied bei Wikinger.

WIH : Wo hast Du die Schule besucht?

And. : Zuerst ging ich zur Kindergarten in Hamburg . Ein Jahr später ging ich nach Schleswig. Ich blieb in der Schule 10 Jahre in Schleswig .

WIH : Warum bist Du nach Schleswig gekommen, wegen Bauernhof?

And. : Meine Mutter wollte, dass ich nach Schleswig zur Schule ging.

WIH : Was arbeitest Du?

And. : Mein Beruf ist Dreher. Am Anfang war ich arbeitslos. Ich arbeitete als Gärtner, beim Bauernhof. Diese Stelle war eine ABM-Stelle. Dazwischen wurde ich arbeitslos. Danach wieder gleiche Stelle beim Bauernhof. Später hatte ich eine richtige Stelle als Dreher gefunden.

WIH : Wir wünschen Dir viel Glück für die weitere Zukunft bei Arbeit, was für Hobby

hast Du?

And.: Modelleisenbahn spielen, Auto reparieren, Fußball spielen, Rennfahren, Aber als Rennfahrer bleibt es nur im Traum.

WIH : Wohnst Du allein in einem Haus?

And.: Ja, ich wohne alleine. Mein Haus ist ein Erbstück. Seit August 1991 zog Manuela Seegebarth bei mir ein.

WIH : Bist Du im Haus geboren, Hi, Hi, Hi, ?

And.: Nein, ich bin am 14.12.65 in Hamburg geboren. Ein Jahr später zog ich mit meinen Eltern nach Ahrensburg um.

WIH : Hast Du eine Geschwister?

And.: Keine.

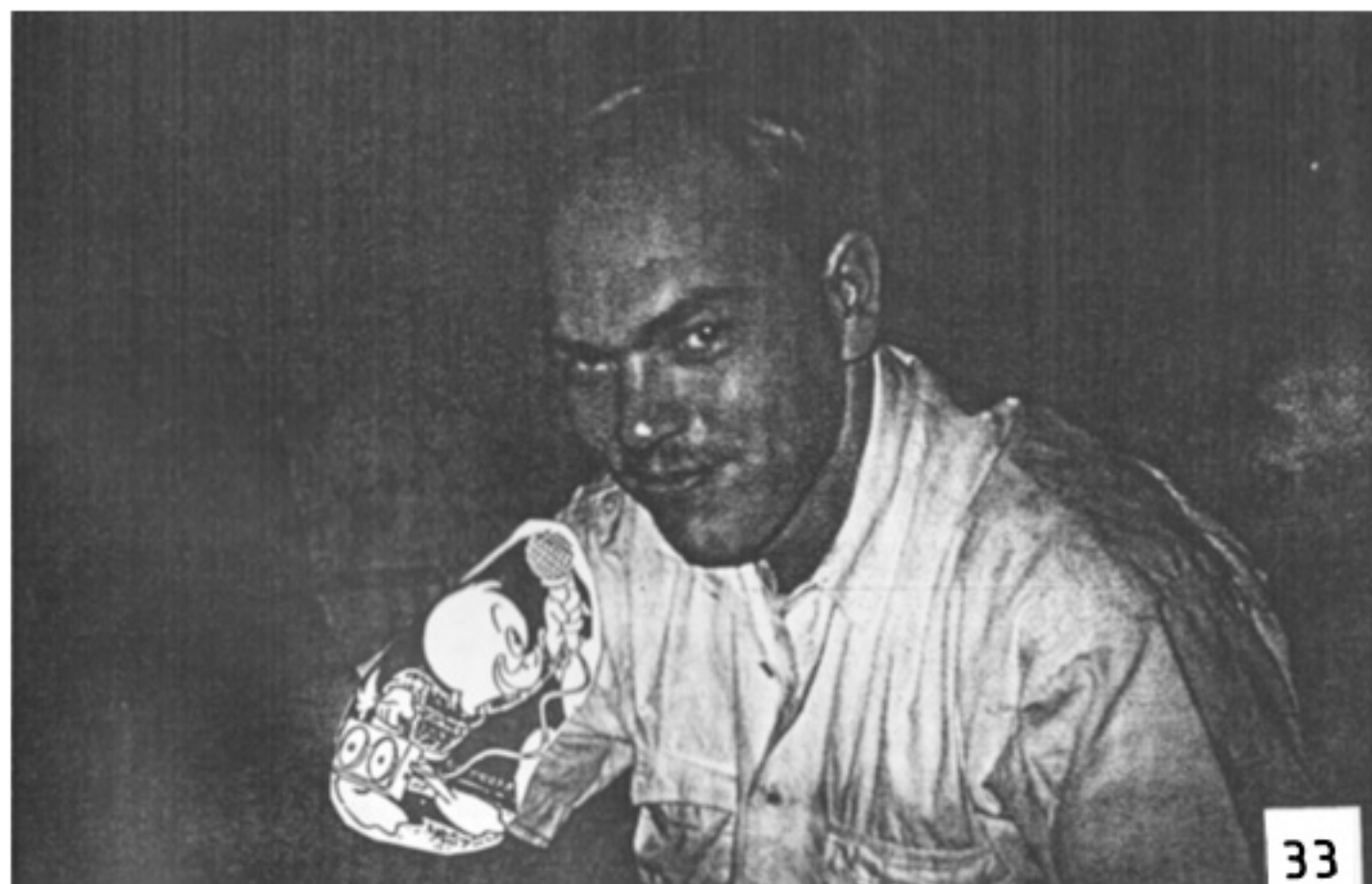
WIH : Mir fällt ein, daß Du bei Wikinger auch Romme spielst!

And.: Ja, ich spiele in der Freizeitabteilung Romme.

WIH : Wie findest Du WIH-Heft jetzt ?

And.: SUPERHAFT!!!

WIH : VIELEN DANK FÜR DIE NETTE UNTERHALTUNG!!!



Freizeit Skat & Rommé

Am 23. Nov. 1991 findet der Vereinmeisterschaft "Wikinger" Hamburg für Rommé und Skat im Vereinhaus Kleinen Borstel statt.

Das Spielergebnisse für Romméeinzelspiel:

	1.R.+2.R	+3.R	= Punkte
1) Guido v. Allwörden	175 + 74	+ 61	= 310
2) Sabine Erlenbach	259 + 23	+ 41	= 323
3) Doris Geist	58 + 165	+ 101	= 324
4) Franz-Joseph Schülke	88 + 173	+ 94	= 355
5) "Aki" Papadeors	109 + 196	+ 81	= 386
6) Torsten Klukas	194 + 209	+ 14	= 417
7) Gabi Schumacher	121 + 228	+ 70	= 419
8) Stefanie Klukas	122 + 271	+ 27	= 430
9) Jürgen Niemann	237 + 178	+ 65	= 480
10) Ingo Erlenbach	239 + 187	+ 56	= 482
11) Hinrich Neitzel	234 + 120	+ 149	= 503
12) Christopher Hüttner	296 + 206	+ 79	= 581
13) Winfried Witte	200 + 329	+ 101	= 630
14) Marco Schulz	307 + 321	+ 37	= 667
15) Sonja Wecker	245 + 339	+ 101	= 685
16) Thorsten Wecker	338 + 176	+ 193	= 707

Von 1 bis 10 Platz bekommen alle vom Verein Pokale und Medaille .

Alle haben gut gespielt, besonders jüngste Teilnehmerin war Sonja Wecker. Sie ist 11 Jahre alt. Einzelkampf war nun zu Ende. Jetzt kam Rommémannschaften. Es wurde immer spannend für 5 Mannschaften. Wer ist der Sieger????

1) Platz Verewinsname: "Opel" (Auto)

G.v. Allwörden	74 + 61	= 135
S. Erlenbach	23 + 41	= 64
F. J. Schülke	173 + 94	= 267

456 Punkte

2) Platz Vereinsname "Russlauch"

I.Erlenbach	187	+	56	=	243
D.Geist	175	+	101	=	276
J.Niemann	178	+	65	=	243

832 Punkte

3) Platz Vereinsname "Lazio Rum"

H.Neitzel	130	+	149	=	279
M.Schulz	331	+	37	=	368
C.Hüttner	206	+	79	=	285

832 Punkte

4) Platz Vereinsname "Halle"

T.Wecker	176	+	193	=	369
T.Klukas	209	+	14	=	223
G.Schumacher	238	+	70	=	308

900 Punkte

5) Platz Vereinsname "FC Kaiserslautern"

A.Papadeas	196	+	81	=	277
S.Wecker	339	+	101	=	440
W.Witte	329	+	101	=	430

1147 Punkte

Dann kommt Skateeinzelspiel

	1.R.	+	2.R.	+	3.R.	= Punkte
1) Arnold Dressler	638	+	823	+	184	= 1645
2) Stefan Wienberg	519	+	210	+	338	= 1067
3) Stefan Ziesnitz	119	+	190	+	578	= 887
4) Thomas Arrert	176	+	102	+	589	= 867
5) Peter Asmußen	438	+	246	+	120	= 804
6) Mathias Falkenrich	237	+	158	+	288	= 683
7) Thomas Klukas	-120	+	414	+	316	= 610
8) Michael Scheffel	373	+	88	+	62	= 523
9) Gerd Langrehr	232	+	265	+	-34	= 463

Von 1. Platz bis 5. Platz bekommen die Sieger einen Pokal.

Skatmannschaften:

1) Platz Vereinsname "Sex-Club"

A. Dressler	823	+	184	=	1007
H. Klukas	414	+	316	=	730
G. Langwehr	265	+	34	=	231

					1968 Punkte

2) Platz Vereinsname "Karo Sex"

S. Zieseritz	190	+	578	=	768
T. Arfert	102	+	589	=	691
M. Scheffel	88	+	62	=	150

					1609 Punkte

3) Platz Vereinsname "GFC ST: PAULI"

B. Wienberg	210	+	338	=	548
P. Asmusen	246	+	120	=	366
M. Falkenrich	158	+	288	=	446

					1360 Punkte

Am Abend gab es eine Ehrung...

Franz-Joseph berichtete über die Ergebnisse.

Alle Skat- und Rommemannschaften bekamen von 1. Platz bis 5. Platz vom Verein je eine Medaille.

Für den Abend gab es noch eine Überraschung: eine Tombola mit schönen Geschenken.

Alle feierten mit gute Launen bis ...

Das Freispiel am 15.2. 1992 Vormittag

Romme:

1. Dur. + 2. Dur. = Ergebnisse

1) Gabi Schumacher	137 + 108 = 245
2) Chr. Hüttner	222 + 174 = 396
3) Manuela Seegebarth	184 + 244 = 428
4) Aki Papadeos	154 + 301 = 455
5) Doris Geist	221 + 269 = 490
6) Andreas Gerken	313 + 179 = 492
7) Andreas Brand	260 + 266 = 526
8) Sabine Erlenbach	269 + 259 = 528
9) Thorsten Wecker	574 + 342 = 916

Skat:

1) Thoas Anfert	38 + 463 = 501
2) Michael Scheffel	316 + 117 = 433
3) Arnold Dressler	75 + 176 = 251

F. J. Schülke

Keule, keule, toi, toi, toi unsere erste Wikinger-

Faschingfeier am 15. Februar in Klein-Borstel im

Vereinshaus

Damit haben wir ehrlich gesagt, nicht gerechnet.
Ganz toll war, daß sich 3 Wikinger Ad hoc-
Ausschüsse als Wikinger verkleidet haben, wie
sich der Name entspricht.

Es kamen ca. 90 Leute.

Der Einlaß war um 18 Uhr. Ganz toll ist, daß
ca. 70 % sich kostümiert haben, es wurde viel
getrunken, gelacht und getanzt. Alle haben gute
Stimmung mitgebracht. Klar ein
Kostümierungswettbewerb durfte nicht
fehlen. Alle waren gespannt, wer den Preis
gewinnt. Zur guten Stimmung konnten das
"Wikinger-Ehepaar" Meike Harsch und Franz-Josef
Schülke. Sie haben ihre Sache sehr gut gemeistert!



Achja, wer bekommt nun die Prämierung?????. Damen selbstverständlich zuerst: 3. Platz: Pommes Frittes-Dame, Birte Brandt. 2. Platz: Teufel, Tanja Schulz und 1. Platz: Vogelscheuche, Nicole Gehrcke.

Nun die Herren. 3. Platz: Automechaniker, Ingo Erlenbach. 2. Platz: Mickey Mouse, Dirk Möller und 1. Platz: Angler, die Name weiß ich leider nicht.

Eine Person hat sich auch sehr lustig verkleidet, nämlich, Susanne Heitmann als schrullige, verulkte Frau. Haben viel gelacht über Susanne Heitmann. Ja, der Wikinger Fasching war für uns Wikinger ein Erfolg und es lief alles ohne Problemchen. Alle waren zufrieden. Das hören wir gerne. Das Fasching feier ging bis 4 Uhr. Viele wollten noch bleiben, aber leider wurden wir rausgeschmissen, aber nicht weil wir nicht brav waren, sondern, weil die Ad-hoc-Ausschüsse auch gerne Feierabend haben wollten. Ich hoffe, daß das nächste Mal die Wikinger-Fasching-feier genauso ein Erfolg ist, wie dieses Mal. Ja, es war schön.

Birgit Külper



Wikinger - Fasching 1992



... zu verkaufen

ein Sofa (2 Sitzer) ca. 1,40 m x 2,50 m
Farbe: Weinrot/Braun/Weiss (gemischt)
fast 1 1/2 Jahre alt (Neupreis: 1000 DM)
jetzt nur noch DM 500 zu verkaufen

Kontakt mit Susanne Pfeiffer

unter ST (bei Meike Hansch) 7 30 41 31

=====

eine Schreibmaschine "Olympia"DM 250,00

Kontakt mit Sabine Erlenbach

Spreenende 50.2000 Hamburg 61

(bei M.Hansch) unter ST 040/7 30 41 31

=====

ist ein dunkelroter Orient-Teppich (leider nicht

echt) etwa 3 m x 2 m großDM 50,00

Kontakt mit Michael Scheffel

unter ST 040/6 51 62 19

=====

Informationen von Bild-Zeitung

Wie die Wikinger
Rouen - Rund 1000 Jahre
nach dem Wikinger Leif
Eriksson sind zehn Franzo-
sen und Schweizer mit et-
nem originalgetreu nach-
gebauten Drachenschiff zur
Reise über den Nordatlan-
tik nach Amerika in See ge-
stochen. Im August wollen
sie in New York an Land
gehen.

Wikinger kommen
Paris - In Paris wurde die bisher
größte Wikinger-Schau (über 500
Stücke aus 67 Museen) eröffnet. Ab 1.
September ist sie in Berlin zu sehen.

Rätsel

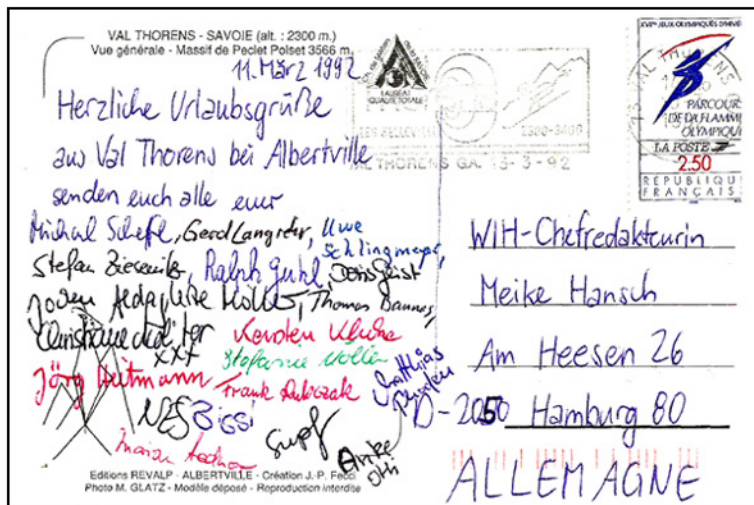
Die nebenstehenden 34 Wörter sind in dem Diagramm verborgen und sollen von Ihnen herausgefunden werden. Die Wörter können diagonal, waagrecht, senkrecht sowie in den entgegengesetzten Richtungen gelesen werden. Haben Sie eines der gesuchten Wörter entdeckt, kennzeichnen Sie es, wie es unser Beispiel zeigt! Einige Buchstaben können mehrere Male benutzt werden, und es kommt vor, daß sich Wörter überkreuzen. Nicht alle Buchstaben sind zu verwenden.



ABLENKUNG
ALEMANNEN
ALLIIERTE
ANSAGER
BANDIT
BEEILUNG
BETEUERN
BRAUER
BUKETT
DATTELN
DULDER
EXPERTE
FABRIKANT
FELUKE
FESTIVAL
GALGEN
GRUNDKURS
GRUNZEN
HEIZUNG
HICKORY
INSASSE
KLAEREN
KLAMOTTE
KREMPE
KUHHADEL
LAUNEN
MAGISTRAT
MILBEN
PRUEFER
QUAKEN
RADLER
STÄTIK
WAPPEN
WIRTSCHAUS

Kartengröße

Neu!!





Krebs
22.06.-22.07.

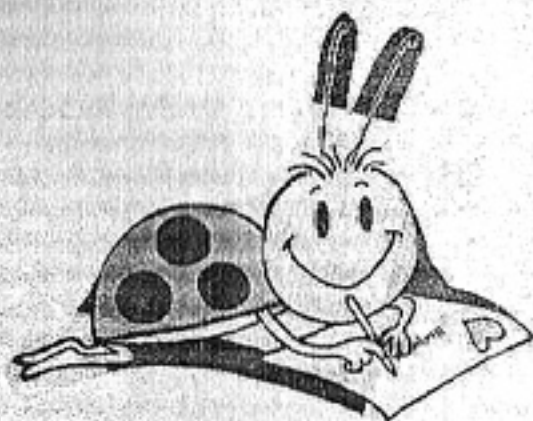
Löwe
23.07.-23.08.

Jungfrau
24.08.-23.09.

Waage
24.09.-23.10.

GEBURTSTAGSKALENDER DES 3. VIERTELJAHRES 1992

06. Juli	Olaf Dethlefs	(Fußballabt.)
14. Juli	Marco Schulz	(Fußballabt.)
26. Juli	Cathrin Stempel	(Fußballabt.)
10. August	Andreas Bak	(Fußballabt.)
13. August	Ingo Erlenbach	(Freizeitabt.)
16. August	Claudia Rehmer	(Fußballabt.)
21. August	Thorsten Wecker	(Fußballabt.)
23. August	Thomas Anfert	(Freizeitabt.)
05. September	Jürgen Niemann	(Freizeitabt.)
11. September	Thomas Klukas	(Freizeitabt.)
12. September	Stefanie Maskow	(Fußballabt.)
15. September	Theodoros "Aki" Papadass	(Fußballabt.)
30. September	Susanne Pfeiffer	(Fußballabt.)



Neu!!



schon als Spieler war für Franz Beckenbauer und Jupp Heynckes Fairneß wichtig. Der Erfolg zeigt, daß sie damit auch als Teamchef und Bundesligatrainer immer richtig liegen. FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.

